

Endlich Chef sein

Hauptschüler proben Perspektivenwechsel

Schülerinnen und Schüler der Mörikeschule in Tübingen üben im Bewerbungstraining mit Unternehmerin Katja Hofmann, KMU, Filderstadt, wie es ist, Chef zu sein. Erstaunliche Feststellung: Gar nicht so einfach, der Job im Chfessel. Ein Rollenwechsel mit Folgen.

Muharrem zögert. Ob er sich wirklich für Zeynep entscheiden soll? „Sie hat Hobbys, die gar nicht zu diesem Beruf passen“, urteilt der frisch gebackene Chef. Yasmin dagegen ist empört über Bewerberin Aulona: „Wer sich so benimmt, hat hier nichts verloren!“ Keine Chance für Aulona. Sie muss gehen. Unter Anleitung von Katja Hofmann erleben die Schülerinnen und Schüler der Tübinger Hauptschule Bewerbungstraining einmal ganz anders: In Kleingruppen üben sie mit verteilten Rollen die Situation im Bewerbungsgespräch. Dabei darf jeder einmal „Chef“ sein. Dass der Verantwortung trägt und manchmal von den Unarten der Bewerber genervt ist, lernen sie im Rollenspiel schnell. „Richtig anstrengend“ sei das, heißt es nach der ersten Runde. Was es bringt? „Jede Menge“, berichtet Yasmin, „ich kann mir jetzt viel besser vorstellen, wie ein Chef die Sache sieht.“

Training gibt Sicherheit

Katja Hofmann, Marketingexpertin mit viel Erfahrung in Personalberatung und Auswahlgesprächen, hält diesen Rollenwechsel für besonders hilfreich: „Jugendliche gewinnen dadurch eine neue



Chef und Bewerber im Gespräch: Die Schülerinnen und Schüler der Mörikeschule übernehmen die Rollen und sammeln wertvolle Erfahrungen. Foto: IHK

Sichtweise auf das Thema Bewerbung. Sie lernen die Perspektive von Personalverantwortlichen kennen und entwickeln Verständnis für deren Sachzwänge“, erklärt die Unternehmerin. Vermittelt wurde die Kooperation zwischen KMU und der Mörikeschule in Tübingen im Rahmen der IHK-Kampagne „Wirtschaft macht Schule“. Ziel der Aktion: „Wir wollen Schulen und Betriebe in direkten Kontakt bringen und bieten dazu Vermittlung und Beratung an“, erklärt Ida Reichenecker, Projektmanagerin bei der IHK Reutlingen und dort zuständig für „Wirtschaft macht Schule“. Trainingsangebote wie das von Katja Hofmann hält Reichenecker für sehr effektiv: „Nach solchen Übungen fühlen sich die Schüler oft sicherer im Umgang und können sich besser vorstellen, was im Auswahlgespräch auf sie zukommt“, so die IHK-Schulexpertin. Auf dem Trainingsplan stehen

Alles. Mit Sicherheit!

- Schlüsselfertiges Bauen
- Stahlbau
- Elementbau
- Beton und Holz
- Hallen
- Gewerbebau
- Industriebau
- Objektbau
- Schulen
- Kindergärten
- Anbauten
- Modernisierung



Schwörer Haus®

Komplettbau

72488 Sigmaringen
Tel. 075 71/725-0
Fax 075 71/725-199

www.schworerer-komplettbau.de



ANZEIGE

bei Katja Hofmann außerdem Tipps zur richtigen Vorbereitung eines Bewerbungsgesprächs. „Wenn sich jemand für dich interessieren soll, dann interessiere dich vorab für ihn“, rät die Fachfrau. Gründliche Recherchen zum künftigen Ausbildungsbetrieb sind für sie deshalb selbstverständlich.

Neugier wecken

Gabriele Arnold, Klassenlehrerin an der Mörikeschule, staunt über das Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler im Rollenspiel: „Da kommen völlig neue Seiten zum Vorschein!“, so die Pädagogin. „Unsere Jugendlichen fällt es vor allem schwer, sich auszudrücken. Die Übung, in der Gruppe zu sprechen, tut ihnen deshalb gut.“ Ein weiterer Vorteil der Kooperation: „Katja Hofmann vermittelt Praxiserfahrung. Das beeindruckt unsere Schüler und weckt Neugier“, erklärt Gabriele Arnold. In der Mörikeschule hofft man deshalb auf eine nächste Runde mit der Unternehmerin im neuen Schuljahr. „Schließlich sollen noch weitere Klassen von diesem Konzept profitieren“, so die Lehrerin.

IHK-Service

Weitere Informationen zur IHK-Kampagne „Wirtschaft macht Schule“ bei Ida Reichenecker, unter Telefon: 071 21/2 01-1 23, per E-Mail: reichenecker@reutlingen.ihk.de oder im Internet unter www.wirtschaft-macht-schule.de. Nähere Informationen zu Katja Hofmann, KMU, unter www.kmu-hofmann.de.



Kreative Marketing Unterstützung

- Marketingexpertin
- Autorin
- Referentin
- Coach

